

ANGEBOTE SUCHTHILFE

Hilfsangebote im Landkreis Ravensburg

www.rv.de



ES HILFT IHNEN GERNE WEITER...

**Nähere Informationen und Kontaktadressen
erhalten Sie über den Landkreis Ravensburg**

Landkreis Ravensburg
Kommunaler Suchtbeauftragter
Gartenstraße 107
88212 Ravensburg
Tel.: 0751 85-3117
Fax: 0751 85-7731

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Ravensburg
Stabsstelle Sozialplanung
und Bildungsmanagement

Gartenstraße 107
88212 Ravensburg

Stand: 05/2026

INHALT

4	Vorwort
5	BERATUNG
6	Caritas Suchthilfen
7	Erziehungsberatungsstellen
8	Erziehung, Paar- und Lebensberatung
9	ENTGIFTUNG UND MOTIVATIONSBEHANDLUNG
	Entgiftungsbehandlung
10	Motivationsbehandlung
13	ENTWÖHNUNG
	Entwöhnung
	Stationäre Entwöhnung
14	Teilstationäre Entwöhnung
16	Ambulante Entwöhnung
17	Kombi-Therapie
18	SELBSTHILFEGRUPPEN
19	Anonyme Alkoholiker (AA)
20	Freundeskreis-Gruppen
21	Kreuzbund-Gruppen
25	Weitere Gruppenangebote
27	NACHSORGE
	ZfP Südwürttemberg Anode
29	Dornahof Ravensburg und Altshausen
31	Weitere Hilfreiche Tipps
32	NIEDERSCHWELIGE HILFSANGEBOTE FÜR SUCHTERKRANKE MENSCHEN
	Kontaktladen „Die Insel“
33	Streetwork
34	Begleitung bei Substitutionsbehandlung
35	Sonstige Hilfen

VORWORT

Meist beginnt es so unauffällig: Der erste Griff zur Flasche, zur Tablette, zum Bildschirm – und plötzlich scheint für einen Moment alles leichter, ruhiger, erträglicher. Man fühlt sich aufgehoben, bekommt Atem, ist für Augenblicke „auf Wolke“. Doch allmählich nehmen diese Augenblicke zu, werden häufiger, drängen sich in den Alltag. Das, was einst als Zuflucht diente, bestimmt bald Denken und Handeln. Das vermeintliche Problem wird zwar übertüncht, aber an seine Stelle tritt ein neues, oft viel größeres: die Abhängigkeit.

Aus der anfänglichen Gewohnheit wächst eine seelische Verstrickung mit einem kaum zu bezwingenden Drang, die nächste Dosis, den nächsten Kick, den nächsten Ausweg zu bekommen. Viele erleben zugleich, wie der Körper sich anpasst und ohne die Substanz oder das Verhalten mit Entzugserscheinungen reagiert – bis hin zu Zuständen, die gefährlich werden können. Suchtmittel wie Alkohol, Medikamente, Cannabis oder Opiate sind nur eine Seite. Ebenso real und zerstörerisch sind nicht-stoffliche Abhängigkeiten: Glücksspielsucht, exzessive Mediennutzung, Essstörungen können Leben, Familien und Perspektiven zerstören.

Für Betroffene bedeutet Sucht häufig eine schrittweise Verengung des Lebens: Interessen schwinden, Beziehungen bröckeln, Gesundheit und Selbstvertrauen leiden, und viele geraten an den Rand der Gesellschaft. Es fällt schwer, das eigene Ausmaß zu erkennen oder einzugestehen – nicht selten aus Scham, Angst oder Resignation. Doch Sucht ist kein Einzelschicksal. Millionen Menschen sind betroffen; viele fühlen sich isoliert und hilflos.

Und dennoch: Es gibt Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Angebote und Perspektiven, die Hoffnung geben. Aus eigener Überzeugung und mit großem Respekt vor jedem einzelnen Schicksal möchte ich Ihnen diese Broschüre an die Hand geben. Sie soll Orientierung sein, zeigen, wo Sie Beratung, Unterstützung und konkrete Hilfe finden – für Betroffene wie für Angehörige.

Im Landkreis Ravensburg stehen Ihnen zahlreiche Hilfsangebote zur Verfügung. Bitte scheuen Sie sich nicht, sie in Anspruch zu nehmen. Suchen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Mut und dem ersten Schritt auf einem neuen Weg.

Ihre
Petra Lill



Dezernentin für Arbeit, Soziales und Bildung

BERATUNG

Das Angebot der Caritas Suchthilfen wendet sich an Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige. Die Caritas Suchthilfen Ravensburg bietet ambulante Fachberatung für Menschen, die Probleme im Umgang mit Alkohol, Medikamenten, Nikotin und illegalen Drogen haben. Aber auch Menschen mit verhaltensbezogenen Abhängigkeiten haben die Möglichkeit, das Angebot aufzusuchen und Hilfe zu finden.

Neben Informationen zur Sucht werden Hilfemöglichkeiten, Lösungswege und Perspektiven in vertraulichen Beratungsgesprächen aufgezeigt.

Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

■ CARITAS SUCHTHILFEN

Caritas Suchthilfen – Ravensburg

Beratung – Rehabilitation – Prävention
Wilhelmstraße 2 | 88212 Ravensburg
Tel.: 0751 36 25 68 0
Fax: 0751 36 25 68 8
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Caritas Suchthilfen – Wangen

Beratung – Rehabilitation – Prävention
Buchweg 8 | 88239 Wangen
Tel.: 07522 70 75 10
Fax: 07522 70 75 120
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Außensprechstunden

Caritas Suchthilfen – Bad Waldsee

Beratung – Rehabilitation – Prävention
Robert-Koch-Straße 52 (neben Krankenhaus) |
88339 Bad Waldsee
Tel.: 0751 36 25 68 0
Fax: 0751 36 25 68 8
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Caritas Suchthilfen – Isny

Beratung – Rehabilitation – Prävention
Kemptener Straße 8 | 88316 Isny
Tel.: 07522 70 75 10
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Caritas Suchthilfen – Leutkirch

Beratung – Prävention – Rehabilitation
Marienplatz 11 | 88299 Leutkirch
Tel.: 07522 70 75 10
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

■ ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLEN

Zu den wesentlichen Aufgaben der Erziehungsberatungsstellen zählen Prävention und Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Bezugspersonen bei Fragen, Problemen und Konflikten in der Erziehung und bei Trennung und Scheidung. Die Angebote umfassen auch den Bereich der Suchthilfe bei Kindern und Jugendlichen. Die Beratung ist diagnostisch, problem-, ziel-, und ressourcenorientiert.

Die Beratungsstellen der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben finden Sie in:

Ravensburg

Allmandstraße 10

Tel.: 0751 35 90 15 0

pfl-rv@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Leutkirch

Marienplatz 11

Tel.: 07561 90 66 0

Fax: 07561 90 66 20

pfl-ltk@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Bad Waldsee

Robert-Koch-Straße 52

Tel.: 07524 40 11 68 0

Fax: 07524 40 11 68 18

pfl-bw@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Weitere vertiefende Informationen erhalten Sie unter
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

■ ERZIEHUNG, PAAR- UND LEBENSBERATUNG

Die Beratungsstellen der
**Psychologischen Beratungsstelle für Erziehung,
Paar- und Lebensberatung**
des Diakonischen Werks Oberschwaben Allgäu
Bodensee finden Sie in:

Ravensburg

Weinbergstraße 10
Tel.: 0751 95 22 30 70
Fax: 0751 95 22 30 79
pbs@diakonie-oab.de

Wangen

Spitalstraße 16
Tel.: 07522 70 75 00
Fax: 07522 70 750-21
pbs@diakonie-oab.de

Isny

Seidenstraße 3
Tel.: 07522 70 75 00
Fax: 07522 70750-21
pbs@diakonie-oab.de



Weitere vertiefende Informationen erhalten Sie unter
www.diakonie-oab.de

ENTGIFTUNG UND MOTIVATIONSBEHANDLUNG

■ ENTGIFTUNGSBEHANDLUNG

Unter Entgiftung versteht man zunächst den rein **körperlichen Entzug**. Da dieser nicht ganz ungefährlich ist und zu **Komplikationen** führen kann, sollte er unter allen Umständen unter **ärztlicher Aufsicht** erfolgen.

Körperliche Entgiftungsbehandlungen können **stationär** im (Allgemein-)Krankenhaus oder (wenn keine Komplikationen zu erwarten sind) **ambulant mit Unterstützung des Hausarztes** durchgeführt werden.

Eine „qualifizierte Entzugsbehandlung“ umfasst neben der rein körperlichen Entgiftung die Diagnostik und gegebenenfalls **Mitbehandlung** von **psychischen, körperlichen und psychosozialen Problemen**.

Weiterhin erfolgt die Vermittlung **umfassender Informationen** über die Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten.

■ MOTIVATIONSBEHANDLUNG

Gemeinsam wird erarbeitet, welche **weiteren Hilfsangebote** anschließend in Anspruch genommen werden können. Diese sollen dabei helfen, in Zukunft **auf Suchtmittel verzichten** und ihnen wichtige **Lebensziele erreichen** zu können.

Je nach Schwere Ihres Problems kann der qualifizierte Entzug stationär, teilstationär (tagesklinisch) oder ambulant, mit oder ohne Einsatz von Medikamenten erfolgen.

Im Landkreis Ravensburg wird die qualifizierte Entzugsbehandlung vom **Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg** angeboten.

Kontakte für Erwachsene

Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg Abteilung für Suchterkrankungen

Weingartshofer Straße 2
88214 Ravensburg-Weissenau
Sekreteriat
Tel.: 0751 6 01 22 63
Fax: 0751 76 01 27 67
info@zfp-zentrum.de
www.zfp-web.de

Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg Station für Qualifizierte Entzugsbehandlung (Station 2061)

Körperliche Entgiftung unter intensiver
pflegerischer und medizinischer Betreuung
Tel.: 0751 76 01 23 96
Fax: 0751 76 01 28 07
station.2061@zfp-zentrum.de

**Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
Station für comorbide Abhängigkeitskranke
(Station 2062)**

Behandlung von Abhängigkeitskranken mit
psychischen Begleit- und Folgeerkrankungen

Tel.: 0751 76 01 24 77

Fax: 0751 76 01 29 92

station.2062@zfp-zentrum.de

**Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
Station für niederschweligen Drogenentzug
(Station 2064)**

Diagnostik, medizinische Entzugsbehandlung,
psychologische, soziale sowie pflegerische
Betreuung nach Bedarf- Entgiftungs- und
Motivationsbehandlung

Tel.: 0751 7601-2600

Fax: 0751 7601-2778

station.2064@zfp-zentrum.de

**Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
Suchttagesklinik (Station 2063)**

Behandlung von Abhängigkeitskranken
an Werktagen von 8:00 bis 16:15 Uhr

Tel.: 0751 / 76 01 20 63

Fax: 0751 / 76 01 20 62

**Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg
Psychiatrische Institutionsambulanz Sucht (PIA)
Anlaufstelle mit täglicher Akutsprechstunde
sowie nachstationäre Weiterbehandlung im
gewohnten Lebensumfeld**

Tel.: 0751 / 7 6 01 22 58

suchtambulanz.weissenau@zfp-zentrum.de



Weitere vertiefende Informationen erhalten Sie unter
www.zfp-web.de

Kontakte für Kinder und Jugendliche

Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie

Weingartshoferstraße 2
88214 Ravensburg-Weissenau

Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche (PIA), Jugend-Sucht

PIA Weissenau
Tel.: 0751 / 76 01 23 04
Fax: 0751 / 76 01 21 21

clean.kick (Station 2084) Behandlungsstation für suchtmittelabhängige und -gefährdete Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren

Sekreteriat:
Tel.: 0751 / 76 01-2126
Fax: 0751 / 76 01-2451
clean.kick@zfp-zentrum.de

clean.kids (Station 2085) Behandlungsstation für suchtmittelabhängige und -gefährdete Kinder und jüngere Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren

Tel.: 0751 / 76 01 21 26
Fax: 0751 / 76 01 24 51
clean.kids@zfp-zentrum.de



Weitere vertiefende Informationen erhalten Sie unter
www.zfp-zentrum.de

ENTWÖHNUNG

■ ENTWÖHNUNG

Da Suchtverhalten nicht nur im Körper abläuft, reicht eine körperliche Entgiftung allein in der Regel nicht aus, um längerfristig vom Drogenkonsum wegzukommen. Im Rahmen einer qualifizierten Entzugsbehandlung wird Ihnen gezeigt, wie Sie es schaffen können, dauerhaft ohne Drogen zu leben. Deswegen ist auch eine Entwöhnungsbehandlung nach der Entgiftung sinnvoll und empfehlenswert. Rat zu diesem Thema finden Sie auch bei den psychosozialen Beratungsstellen und bei speziellen Selbsthilfegruppen.

■ STATIONÄRE ENTWÖHNUNG

Eine stationäre Entwöhnungsbehandlung ermöglicht Ihnen, auch psychisch von der Sucht loszukommen. Während der Entwöhnung setzen Sie sich mit den Ursachen Ihrer Sucht auseinander. Ihre Persönlichkeit wird gestärkt. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und Ihr Leben an die bestehende, reale Welt anzupassen. Dies ebnet Ihnen den Weg in ein drogenfreies Leben. Zu Beginn einer Entwöhnungsbehandlung sollten Sie aber bereits abstinenter sein, bzw. Ihre Entzugsbehandlung abgeschlossen haben. Neben der vollstationären Entwöhnungsbehandlung gibt es aber auch teilstationäre und ambulante Behandlungsangebote, sowie verschiedene Kombinationen.

■ TEILSTATIONÄRE ENTWÖHNUNG

Teilstationäre Behandlungsangebote sind für Menschen gedacht, bei denen eine ambulante Rehabilitation alleine nicht ausreichen würde, die aber auch keine vollstationäre Behandlung benötigen. Wenn Sie in einem sozialen Umfeld leben, das Sie bei Ihrem Vorsatz, abstinent zu bleiben, unterstützt und fördert, könnte das der richtige Weg für Sie sein.

Für die Entwöhnungsbehandlung stehen Ihnen im Bereich Kurzzeit-, Langzeit-, Kombitherapie folgende Angebote der „Zieglerschen“ zur Verfügung:

Fachklinik Höchsten

Die Zieglerschen – Suchtrehabilitation gGmbH
Entwöhnung suchtkranker Frauen
(alle Substanzabhängigkeiten)
Sonnenhof 1
88348 Bad Saulgau

Tel.: 07581 20 29 00

Fax: 07581 20 29 01 18

willkommen-hoechsten@zieglersche.de

www.zieglersche.de

Fachklinik Ringgenhof

Die Zieglerschen – Suchtkrankenhilfe gGmbH
Entwöhnung suchtkranker Männer
Riedhauser Straße 61
88271 Wilhelmsdorf

Tel.: 07503 92 01 11

Fax: 07503 92 01 61

willkommen-ringgenhof@zieglersche.de

www.zieglersche.de

**Sonstige Kurzzeit-, Langzeit-, und Kombitherapie-
angebote finden Sie in:**

AWO-Fachklinik Legau

Entwöhnung suchtmittelabhängiger Frauen
(Mitaufnahme von Kindern bis 12 Jahre)
Leutkircher Straße 32-34
87764 Legau

Tel.: 08330 92 20
Fax: 08330 92 21 0
info@fachklinik-legau.de
www.fachklinik-legau.de

AWO-Fachklinik Schönauf

Entwöhnungsbehandlungen für
alkoholabhängige Männer
In der Schneit 1
88167 Grünenbach

Tel.: 08383 92 21 70
Fax: 08383 92 21 73 1
kontakt@fachklinik-schoenau.de
www.fachklinik-schoenau.de

■ AMBULANTE ENTWÖHNUNG

Suchtmittelabhängige, bei denen die Erkrankung noch nicht zu schwerwiegenden Folgeproblemen geführt hat und die sozial gut integriert sind, können bei den Suchtberatungsstellen das Angebot der ambulanten Entwöhnungsbehandlung wahrnehmen.

Hierfür stehen Ihnen im Landkreis Ravensburg die Caritas Suchthilfen, Beratung – Rehabilitation – Prävention, zur Seite:

Ravensburg

Wilhelmstraße 2

Tel.: 0751 36 25 68 0

Fax: 0751 36 25 68 8

suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Wangen

Buchweg 8

Tel.: 07522 70 751-0

Fax: 07522 70 751-20

suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

In folgenden Städten und Gemeinden gibt es Außensprechstunden:

- Bad Waldsee
- Isny
- Leutkirch



Weitere vertiefende Informationen erhalten Sie unter
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

■ KOMBI-THERAPIE

Im Rahmen dieser Therapie werden **stationäre und ambulante Behandlungsabschnitte gekoppelt**. Am Anfang steht eine in der Regel ca. **8-wöchige vollstationäre Entwöhnungsbehandlung**. Im Anschluss daran wird die **Therapie dann ambulant fortgesetzt**.

Ansprechpartner für diese Art der Behandlung sind die Suchtberatungsstellen der Caritas (s.o.).

Wie kommt man zu einem Therapieplatz?

Wenn Sie sich für eine Therapie entschieden haben, sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

Nehmen Sie zunächst Kontakt mit der Suchtberatungsstelle der Caritas auf. Dort erhalten Sie alle nötigen Informationen. Mit Hilfe einer sogenannten Informations- und Motivationsgruppe können Sie sich auf Ihre Therapie vorbereiten.

In der Suchtberatungsstelle wird auch geklärt, wer die Kosten für die Behandlung übernimmt (Krankenkasse, Rentenversicherungsträger, Sozialhilfeträger). Daneben wird Ihnen die Suchtberatungsstelle helfen, die für Sie geeignete Therapieeinrichtung zu finden. Wenn die Voraussetzungen für eine Therapie erfüllt sind und eine Kostenzusage vorliegt, sollten Sie, bevor Sie in diese Therapie einsteigen, einen Termin zum körperlichen Entzug (Entgiftung) in der Klinik vereinbaren.

Wie geht es nach der Therapie weiter?

Die Suchtberatungsstellen haben verschiedene Angebote, die Sie auch nach der Entwöhnungsbehandlung wahrnehmen können. Ein entscheidender Faktor für den nachhaltigen Erfolg der Therapie ist jedoch die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe.

SELBSTHILFEGRUPPEN

Im Landkreis Ravensburg gibt es eine Vielzahl an Selbsthilfegruppen an unterschiedlichen Standorten. Einige dieser Selbsthilfegruppen sind in dieser Broschüre aufgeführt. Aufgrund von möglichen Veränderungen können die hier aufgeführten Angaben abweichen.

Laufend aktualisierte Informationen zu den Selbsthilfegruppen im Landkreis Ravensburg erhalten Sie unter:

Landkreis Ravensburg
Kontaktstelle für Selbsthilfe
Gartenstraße 107
88212 Ravensburg
Tel.: 0751 85-33 19
kontaktstelle-selbsthilfe@rv.de
www.selbsthilfe-rv.de

Den aktuellen Flyer der Caritas Bodensee-Oberschwaben zu den Selbsthilfegruppen im Landkreis Ravensburg finden Sie unter folgendem Link:

www.caritas-bodensee-oberschwaben.de/hilfeundberatung/sucht/selbsthilfegruppen/selbsthilfegruppen

■ ANONYME ALKOHOLIKER (AA)

„Anonyme Alkoholiker“ sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Die Gemeinschaft kennt keine Mitgliedsbeiträge oder Gebühren; sie erhält sich durch eigene Spenden.

Die Gemeinschaft AA ist mit keiner Sekte, Konfession, Partei, Organisation oder Institution verbunden. Sie will sich weder an öffentlichen Debatten beteiligen, noch zu irgendwelchen Streitfragen Stellung nehmen. Der Hauptzweck ist, nüchtern zu bleiben und anderen Alkoholikern zur Nüchternheit zu verhelfen.

Weingarten – Gruppe 1

Treffen: jeden Dienstag um 20 Uhr
Abt-Hyller-Straße 17/1
Mobil: 0151 19 41 19 54

Weingarten – Gruppe 2

Treffen: jeden Donnerstag 19:30 Uhr
(nähere Informationen bitte erfragen)
Evangelisches Gemeindehaus
Abt-Hyller-Straße 17
Karl
Mobil: 0151 19 41 19 54



Weitere Informationen zu den „Anonymen Alkoholikern e.V.“ finden sie unter: **www.anonyme-alkoholiker.de**

■ FREUNDESKREIS – GRUPPEN

Die Freundeskreise wenden sich mit ihrem Angebot an Alkohol und Medikamentenabhängige. In bestimmten Gruppen finden auch Spielsüchtige, Ess- und Brechsüchtige ihre Ansprechpartner. Weil Sucht eine Familienerkrankung ist, sind Angehörige selbstverständlich in die Selbsthilfe mit einbezogen: Ehepartner und Kinder finden in der Gruppe Hilfe, ihre Rolle als Co-Abhängige zu erkennen und zu überwinden.

Leutkirch

jeden Donnerstag um 19:30 Uhr
Evangelische Dreifaltigkeitskirche
Kirchgasse 12
Ingrid Butscher
Tel.: 07565 94 16 77
www.freundeskreis-sucht-leutkirch.de

Wilhelmsdorf

jeden Dienstag um 19:45 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Esenhauserstraße 2
Dieter Stoll
Tel.: 07585 3209
Mobil: 0152 01 75 41 61
Becker, Gudrun
Tel.: 07503 91 61 86
www.freundeskreis-sucht-wilhelmsdorf.de



Weitere Informationen zum Freundeskreis finden Sie unter:
www.freundeskreise-sucht.de/freundeskreise/

■ KREUZBUND – GRUPPEN

Der Kreuzbund e.V. ist eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Er ist Fachverband im Caritasverband der Diözese RottenburgStuttgart e.V.. Im Rahmen von öffentlich zugänglichen Gruppen finden in der Regel wöchentlich Gruppenabende zu aktuellen Problemen und Themen statt. Dabei stellt die Schweigepflicht eine Selbstverständlichkeit dar. Grundsätzlich dringt über das in der Gruppe Gesprochene nichts nach außen. Der Kreuzbund e.V. bietet alkoholfreie Freizeitgestaltung, themenbezogene Seminare sowie Fortbildungen an.

Aulendorf

jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
Gemeindehaus St. Martin
Kolpingstraße 4

Karl-Heinz Christ
Tel.: 07524 72 44
Mobil: 0151 20 27 45 61

Bernd Kerbstadt
Tel.: 0178 6014202

Bad Waldsee

jeden Dienstag um 18:00 Uhr
Katholisches Gemeindehaus
Peterskeller
Klosterhof 7

Victoria Schröder
Tel.: 0751 362 56 80
Mobil: 0151 25583027

Ravensburg

Caritas Suchthilfen

Beratung – Rehabilitation – Prävention

Wilhelmstraße 2

Gruppe 1

jeden Dienstag um 17:00 Uhr

Heinz Tränkle

Mobil: 0176 70 46 31 74

Hubert Bok

Mobil: 0162 436 71 36

Gruppe 2

jeden Montag um 18:00 Uhr

Gabriele Baumann-Hübner

Tel.: 07546 2098

Sven Brunner

Mobil: 0160 507 56 65

Gruppe 3

jeden Dienstag um 19:00 Uhr

Friedrich Pramsoler

Mobil: 0171 108 84 44

Norbert Tschager

Mobil: 0171 894 28 90

Gruppe 4

jeden Dienstag um 19:00 Uhr

Cornelia Weiß

Tel.: 0751 593 32

Ulrich Schöntauf

Tel.: 0751 593 32

Georg Scheffold

Tel.: 0751 569 36 09

Gruppe 5

jeden Mittwoch um 19:00 Uhr

Heidrun Flach

Mobil: 0175 226 86 22

Kai Krüger

Tel: 07504 970 84 04

**Ravensburg –
Seniorengesprächskreis**

Treffpunkt 14-tägig,
gerade Kalenderwoche,
mittwochs 14:00 Uhr
Caritas Suchthilfen
Beratung – Rehabilitation –
Prävention
Wilhelmstraße 2

Monika Pramsoler
Tel.: 0751 628 75

**Ravensburg –
Frauengesprächskreis**

1 x monatlich
samstags um 15:00 Uhr
Caritas Suchthilfen
Beratung – Prävention –
Substitutionsbegleitung
Georgstraße 27

Gabriele Baumann-Hübner
Tel.: 07546 2098

Petra Maier
Tel.: 0751 151 65

Wangen – Gruppe 1

jeden Mittwoch um 19:00 Uhr
Caritas Suchthilfen
Beratung – Rehabilitation –
Prävention
Buchweg 8

Alois Fulterer
0152 52 82 83 25

Wolfgang Nowotny
0174 730 04 55

Wangen – Gruppe 2 (Frauengruppe)

jeden Mittwoch um 19:00 Uhr
Caritas Suchthilfen
Beratung – Rehabilitation –
Prävention
Buchweg 8

Cornelia Feuerstein
Mobil: 0174 777 75 83

Weingarten – Gruppe 1

jeden 2. Dienstag,
gerade Kalenderwoche
um 18:00 Uhr
Kath. Gemeindehaus St. Martin
Irmentrudstraße 12

Hermann Baumeister
Tel: 07502 24 26

Thomas Ross
Mobil: 0163 7196658

Weingarten –

Selbsthilfegruppe für Frauen

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
Begegnungscafe „CariSINA“
Waldseer Straße 4

Nicole Niggemann
0178 610 07 53

Weingarten – Gruppe 2

jeden 2. Montag um 17:30 Uhr
Kornhausgasse 11

Zeljka Mark
Tel.: 0751 443 19

Horst Gutschenreiter
Tel.: 0751 18 05 69 80

Uwe Baiker
Mobil: 0152 24 96 53 91

■ WEITERE GRUPPENANGEBOTE

Weingarten

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken – AI – Anon

Dienstag 19:00-20:30 Uhr
am letzten Dienstag im Monat
20:00-21:30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
Martin Luther

Abt-Hyller-Straße 17

Tel.: 07502 96 88 82

www.al-anon.de

Volker 0751 352 61 12

oder 0178 713 66 23

Ravensburg

Selbsthilfegruppe für alkoholauffällige Kraftfahrer

jeden Montag um 18:00 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Prävention –

Substitutionsbegleitung

Seestraße 44

Daniel Gasser

Mobil: 0151 11 25 77 16

Ravensburg

Gruppe für Spielsüchtige

Treffpunkt 14-tägig, ungerade

Kalenderwoche, dienstags 17:00 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Prävention –

Substitutionsbegleitung

Georgstraße 27

weitere Informationen

Tel.: 0751 362 56-80

Ravensburg

Info- und Motivationsgruppe

jeden Dienstag um 17:00 Uhr

Donnerstag 10:00 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Rehabilitation – Prävention

Wilhelmstraße 2

Tel.: 0751 36 25 68 0

Ravensburg

Frühstückstreff für Suchtkranke

jeden Donnerstag 9:00-11:00 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung Rehabilitation Prävention

Wilhelmstraße 2

Tel.: 0751 362 56 80

Ravensburg

„Wegweiser“

Kontakttreff für Suchtkranke,

Angehörige, Interessierte

jeden Dienstag um 16:00 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Rehabilitation – Prävention

Wilhelmstraße 2

Tel.: 0751 36 25 68 0

Wangen

Info- und Motivationsgruppe

jeden Mittwoch um 17:30 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Rehabilitation –

Prävention

Buchweg 8

Tel.: 07522 70 75 10

Wangen

Frühstückstreff für Suchtkranke

jeden Dienstag um 09:30-11:00 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Rehabilitation –

Prävention

Buchweg 8

Tel.: 07522 75 10

Wangen

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken

jeden Dienstag um 19:30 Uhr

Caritas Suchthilfen

Beratung – Rehabilitation –

Prävention

Buchweg 8

Marianne Koppold

Tel.: 07522 79 77 35

Elternselbsthilfe Allgäu-Oberschwaben Suchtgefährdeter und Suchtkranker

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

um 19:00 Uhr

Evangelisches Pfarrhaus Leutkirch

Poststraße 16

Beate Stör

Tel.: 07561 708 92

Mobil: 0176 76 66 57 71

b.stoer@gmx.de

Kontaktstelle für Selbsthilfe im Landkreis Ravensburg

Hier erhalten Sie aktuelle Informationen zu den Selbsthilfegruppen, Ansprechpartner von weiteren Selbsthilfegruppen sowie Unterstützung bei der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe.

Landkreis Ravensburg Kontaktstelle für Selbsthilfe

Gartenstraße 107

88212 Ravensburg

Tel.: 0751 / 85-33 19

kontaktstelle-selbsthilfe@rv.de

www.selbsthilfe-rv.de

NACHSORGE

Sollten Sie nach der Entwöhnungsbehandlung noch ein intensiveres Nachsorgeangebot benötigen, steht Ihnen die Anode des ZfP Südwürttemberg zur Verfügung.

Die Anode ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für seelisch beeinträchtigte Menschen mit einer Suchterkrankung. Die Assistenzleistungen werden je nach individuellem Bedarf entweder in der eigenen Wohnung, in Wohngemeinschaften oder in der besonderen Wohnform erbracht. Zudem stehen Plätze für Tagesgestaltung zur Verfügung.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.zfp-web.de

ZfP Südwürttemberg GmbH
Abteilung Anode

Eisenbahnstraße 43 | 88212 Ravensburg
Tel.: 0751 76 01 25 37
sabine.gnannt-kroner@zfp-zentrum.de

Die Caritas Bodensee-Oberschwaben bietet eine qualifizierte Nachsorgebehandlung für Menschen nach einer Suchtrehabilitation an. Das Angebot dauert sechs bis zwölf Monate, umfasst 14-tägige Gruppensitzungen sowie Einzelgespräche zur Stabilisierung im Alltag. Die Kosten werden i.d.R. von Rentenversicherungen oder Krankenkassen übernommen.

Wichtige Details zur Sucht-Nachsorge:

Ziel:

Sicherung des Erfolgs der Reha, Rückfallprophylaxe und Verankerung eines suchtmittelfreien Lebens.

Inhalte:

Therapeutisch geleitete Gruppenabende (alle 14 Tage), begleitende Einzel-, Paar- oder Familiengespräche.

Dauer:

Meist 6 Monate, Verlängerung möglich.

Standorte:

Caritas Suchthilfen
Beratung – Rehabilitation – Prävention
Wilhelmstraße 2
88212 Ravensburg
Tel.: 0751 362 56-80
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Caritas Suchthilfen
Beratung – Rehabilitation – Prävention
Buchweg 8
88239 Wangen
Tel.: 07522 707 51-0
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Ergänzende Angebote:

Die Caritas bietet auch Betreutes Wohnen (PlanC) und enge Kooperationen mit Selbsthilfegruppen an.

■ DORNAHOF Ravensburg und Altshausen

Ambulante und stationäre Wohnungsnotfallhilfe

Der Einrichtungsverbund DORNAHOF bietet ambulante und stationäre Wohnungsnotfallhilfen an den Standorten Ravensburg und Altshausen. Die Angebote richten sich an Menschen in sozialer Ausgrenzung und Wohnungsnot und basieren auf den §§ 67 ff. des SGB XII.

Einen niederschweligen Zugang zum Hilfesystem bieten die Tagesstätte und die Fachberatungsstelle am Standort Ravensburg mit Beratung und Hilfen zur Existenzsicherung und Grundversorgung. Zu den weiteren Angeboten zählen betreute Wohnangebote, Hilfen zur Vermittlung in Wohnraum sowie Möglichkeiten zur Teilhabe, Tagesstrukturierung und Heranführung an Arbeit.

Am Standort Altshausen befinden sich die stationären Betreuungsangebote, mit unterschiedlich ausgerichteten Schwerpunkten. Bewohner*innen können individuell und bedarfsgerecht in verschiedenen Lebensbereichen unterstützt werden. Zudem besteht die Möglichkeit in suchtmittelabstinentem Wohnraum eine erlangte Abstinenz zu festigen sowie tagesstrukturierender Angebote in unterschiedlichen Arbeitsfeldern in Anspruch zu nehmen.

Die Mitarbeiter*innen der Wohnungsnotfallhilfe arbeiten gut vernetzt mit Streetwork, Kontaktladen, Suchtberatung, ZfP-Suchtstationen und Substitutionspraxen und kooperieren in der Einzelfallhilfe mit Fachdiensten und Institutionen der gesundheits- und sozialpsychiatrischen Versorgung (PIA, Allgemein- und Fachkliniken, sozialpsychiatrische Dienste, Eingliederungshilfe, ...). Die Wohnungsnotfallhilfe wirkt mit im Arbeitskreis Drogen, im Suchthilfenetzwerk Ravensburg sowie im Gemeindepsychiatrischen Verbund.

DORNAHOF Ravensburg
Eisenbahnstraße 53
88212 Ravensburg

Beratungszeiten:
Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Tel.: 0751 359 62-0
wuehof@dornahof.de

DORNAHOF Altshausen
Dornahof 1
88361 Altshausen

Tel.: 07584 925-0
info@dornahof.de

■ WEITERE HILFREICHE TIPPS

Was kann ich tun, wenn...

- ich (noch) keine Therapie machen möchte/kann?
- mir der Weg zur Suchtberatungsstelle schwer fällt?

Einen direkten Zugang für alle, die bei Suchtproblemen Rat und Hilfe suchen, bieten die psychosozialen Beratungsstellen und die Selbsthilfegruppen.

Wenn Sie von einem Facharzt wissen wollen, welche Art von Hilfe oder Behandlung Ihnen zu empfehlen ist, dann wenden Sie sich an die

- Suchtambulanz (PIA) ZfP Südwürttemberg.
- Auch Ihr Hausarzt steht Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Abhängigen von illegalen Drogen stehen neben den Suchtberatungsstellen der Caritas auch der

- Kontaktladen „Die Insel“ in Ravensburg und
- der/die Streetworker/in mit Rat und Tat zur Seite.

NIEDERSCHWELIGE HILFS- ANGEBOTE FÜR FÜR SUCHT- ERKRANKTE MENSCHEN

Niederschwellige Hilfen bieten Überlebenshilfen und Beratung für drogenabhängige Menschen an, ohne Vorbedingungen zu stellen. Der aktuelle Drogenkonsum und die Lebensform des Klienten werden akzeptiert. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht und die Hilfesuchenden können anonym bleiben.

Kontaktladen „Die Insel“

Im Kontaktladen „Die Insel“ in Ravensburg können Drogenabhängige konkrete Überlebenshilfen, beispielsweise Speisen und Getränke zum Selbstkostenpreis erhalten, Wäsche waschen, Duschen oder zur Infektionsprophylaxe Spritzen tauschen. Vertrauliche Gespräche zur Stabilisierung, Lebensbegleitung, sozialen Orientierung und konkrete Hilfestellung bei Problemen und Vermittlung in weiterführende Hilfeeinrichtungen werden angeboten. Der Kontaktladen ist ein konsumfreier Raum, kann aber auch in intoxikiertem Zustand aufgesucht werden.

**ZfP Südwürttemberg –
Kontaktladen „Die Insel“**
Rosmarinstraße 7
88212 Ravensburg

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr

Tel.: 0751 35 96 51 31
kontaktladen.ravensburg@zfp-zentrum.de
www.kontaktladen-rv.de

■ STREETWORK

Streetwork ist aufsuchende Arbeit im Lebensraum von drogenabhängigen Jugendlichen und Erwachsenen. Kontakte zur Zielgruppe finden an Szenetreffpunkten und im privaten Raum der Hilfesuchenden statt. Der Streetworker unterliegt der Schweigepflicht.

Hilfesuchende können anonym bleiben. Der aktuelle Drogenkonsum und die Lebensform des Klienten werden akzeptiert. Zukunftsperspektiven werden gemeinsam entwickelt. Neben dem Gesprächsangebot bietet der Streetworker konkrete Hilfestellungen und Überlebenshilfe an: Hilfe und Beratung in alltäglichen Angelegenheiten, Vermittlung und Begleitung z.B. zu Behörden und Fachberatungsstellen, Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche, Safer-Use-Infos und vieles mehr. Das kostenlose Angebot kann ohne weitere Vorbedingungen in Anspruch genommen werden.

Streetwork im Landkreis Ravensburg
Mobil: 0171 276 92 45

BEGLEITUNG BEI SUBSTITUTIONSBEHANDLUNG

Im Behandlungszentrum Georgstraße befindet sich neben der Schwerpunktpraxis für Suchtmedizin auch die Drogenberatungsstelle und das Treff 27 der Caritas Suchthilfen, die die Psychosoziale Begleitung übernimmt sowie die Psychiatrische Institutionsambulanz Sucht (PIA) des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg.

Beratungsstelle Georgstraße

Suchthilfen Caritas
Beratung – Prävention – Substitutions-
begleitung
sowie offener Tagestreff „Treff 27“
Georgstraße 27
88212 Ravensburg
Tel.: 0751 35 90 89-0
Fax: 0751 35 90 89-29
suchthilfen.bos@caritas-dicvrs.de

Schwerpunktpraxis für Suchtmedizin

Dr. med. Frank Matschinski
Tel.: 0751 977 12 50
spp.matschinski@web.de

Psychiatrische Behandlung

Psychiatrische Institutsambulanz
Weissenau (PIA)
Tel.: 0751 76 01 22 58
suchtambulanz.weissenau@zfp-zentrum.de

Substituierende Ärztin im Landkreis

Dr. med. Anke Höfeld
Siemensstraße 12
88239 Wangen
Tel.: 07522 91 20 60
Fax: 07522 91 20 61

■ SONSTIGE HILFEN

www.drugcom.de

Internetportal des Bundesinstituts für
Öffentliche Gesundheit

www.dhs.de

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

**Landkreis Ravensburg
Stabsstelle Sozialplanung
und Bildungsmanagement**

Gartenstraße 107
88212 Ravensburg

Tel.: 0751 85-3117
ksb@rv.de



www.rv.de

